



Das Parkbankduo

Sie sind die Galionsfiguren von Kappe App, der münsteraner Variante des Ersatzkarnevals. Der eine ist für den Redeschwall zuständig, der andere für die Pausen. Und während Stani und sein Schütze Greitemeier längst zum westfälischen Kulturgut zählen, ist Michael Tumbrinck auf dem besten Weg, zum Dynamit auf der Kabarettbühne zu reifen. Zusammen sind sie wie Pat und Pattachon, Calvin und Hobbes, Stadler und Waldorf, Ernie und Bert, Hammer und Sichel oder Inge und Meißel.

Und deshalb machen die beiden als „Das Parkbankduo“ auf der Bühne das, was das Volk an Stammtischen und vor allem auf Parkbänken längst auch macht. Sie räsonieren darüber, wie schwer es heutzutage ist, Arbeit zu bekommen und machen sich Gedanken darüber, ob sie diese dann überhaupt haben wollen.

Ist es nicht endlich Zeit für eine neue Kultur des Müßiggangs? Braucht es nicht eine Avantgarde, die den anderen zeigt, dass es in einer Zeit ausgehender Arbeit etwas anderes geben muss, als nach ihr zu lechzen.?

Warum ist der ein Schmarotzer, der die Zeit genießt, und nicht der, der den anderen die Arbeit wegnimmt? Nicht wer Arbeit hat, handelt sozial, sondern der, der sie den anderen lässt.

Dabei zählen die Parkbänker zu den wenigen Exoten, die den Staat kaum Geld kosten. Aber koste es, was es wolle, in „Arbeit hat frei“ kommen Sie auf jeden Fall auf Ihre Kosten.